

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Band:** 21 (2009)  
**Heft:** 82

**Vorwort:** Aha-Erlebnis  
**Autor:** Duda, Regine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aha-Erlebnis

**W**enn von Grundlagenforschung die Rede ist, entsteht in der Öffentlichkeit häufig das Bild des Elfenbeinturms. Forschende, die in der Abgeschiedenheit ihres Turms für sich analysieren, strukturieren und dann unabhängig von dem, was um sie herum passiert, wissenschaftliche Erkenntnisse daraus ziehen.

Dieser Turm steht also für die Distanz der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen und ihrer Arbeiten zur Gesellschaft.



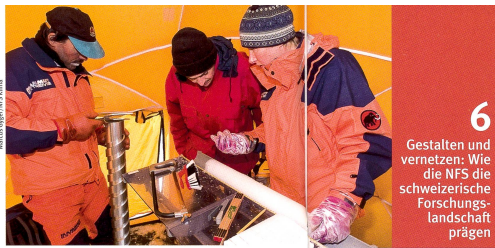
Laien empfinden die Ergebnisse oftmals als weltfremd, lässt sich doch aus der Grundlagenforschung nicht unmittelbar konkreter Nutzen für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik ableiten. Doch dieses Bild passt nicht zur Wirklichkeit in der Grundlagenforschung. Längst haben viele Forschende erkannt, dass sie komplexe Zusammenhänge für sich im Elfenbeinturm nicht lösen können. Daher vernetzen sie sich, auch über Disziplinen hinweg – wie die

Forschenden, die sich in den Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS) zum Beispiel mit dem Klimawandel oder mit den Herausforderungen für die Demokratie im 21. Jahrhundert auseinandersetzen.

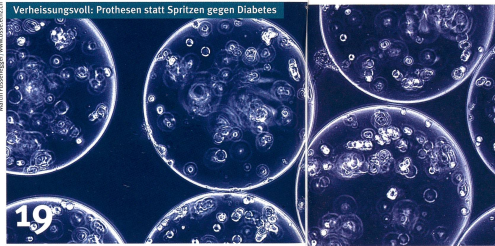
Bei der Frage, welchen gesellschaftlichen Nutzen Grundlagenforschung erbringt, muss man sich allerdings bewusst sein, dass man diesen Nutzen nicht nur in ökonomischer «Wertschöpfung messen darf. Ein Wert an sich ist auch der Erkenntnisgewinn oder das Aha-Erlebnis, das man hat, wenn Forschungsergebnisse die eigene Sicht auf die Dinge verändern. Dies kann dazu führen, dass ein Unternehmer die Produktionsverfahren im Unternehmen ändert oder dass man sich neuer Zusammenhänge bewusst wird. Wichtig ist also vor allem, dass Forschung in Kontakt mit Gesellschaft, Wirtschaft und Politik bleibt, damit die Diskussionen einen Nutzen hervorbringen können.

Einen Kontakt zwischen Forschung und Gesellschaft ermöglicht auch die vorliegende Ausgabe von «Horizonte», die Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine Auswahl an spannenden Themen aus der Forschung vorstellt. Ich wünsche Ihnen anregende Diskussionen.

Regine Duda  
Redaktion «Horizonte»



**6**  
Gestalten und vernetzen: Wie die NFS die schweizerische Forschungslandschaft prägen



Verheissungsvoll: Prothesen statt Spritzen gegen Diabetes



Dramatisch: Warum geht es den Printmedien schlecht?



Bedrängt: Schlechte Prognosen für das Okavango-Delta



27

**schwerpunkt nfs**

**6 Zusammen in die Zukunft**

Die Erwartungen an die Nationalen Forschungsschwerpunkte (NFS) sind gross: Sie sollen die grossen Fragen der Forschung beantworten. Der «Horizonte»-Schwerpunkt nimmt zwei NFS unter die Lupe und spricht mit Dieter Imboden, Forschungsratspräsident des SNF, über die Stärken und Schwächen dieses Förderinstruments.

**biologie und medizin**

**18 Kampf um Licht auf fetten Wiesen**

Warum künstliche Süsstoffe nicht satt machen  
Wenn Spermien zusammenspannen

**19 Bastelei mit Gentech-Prothesen**

Stoffwechsel-Prothesen machen  
Insulinspritzen für Diabetiker überflüssig.

**21 Tödlicher Countdown**

Wie parasitische Wespen für ihren Nachwuchs Viren einsetzen.

**gesellschaft und kultur**

**22 Leid und Boshalt**

Lernfähige Gesundheitspolitiker  
Wenn Ärztinnen sanft sein müssen

**23 Zeitung mit Zukunft?**

Die Printmedien sind mitschuldig an der Krise, in der sie stecken.

**25 Verklärte Vergangenheit**

Die Dichotomie von mündlicher und schriftlicher Kultur im Mittelalter ist eine Fiktion.

**technologie und natur**

**26 Fiel den Dinosauriern doch nicht der Himmel auf den Kopf?**

Nanoröhren im Gehirn  
Durchblick in der Staubschüssel

**27 Paradies unter Druck**

Das Okavango-Delta ist eines der letzten ökologischen Paradiese. Nun ist es bedroht.

**29 Keine Chance für Algen**

Wie Nanobeschichtungen Schiffsrümpfe vor Algen und Muscheln schützen.

**4 snf direkt**

Latsis-Preis für Basler Medizinerin

**5 nachgefragt**

Sehen Sie religiöses Konfliktpotenzial, Frau Lüddeckens?

**13 im bild**

Winklerriede bei den Salmonellen

**14 porträt**

Mirjam Schaller, Geologin auf Reisen

**17 vor ort**

Auf den Seychellen fördert ein Mediziner die Volksgesundheit.

**30 interview**

Bioethikerin Jackie Leach Scully: «Ein Embryo ist kein Baby.»

**32 cartoon**

Mirjam Schaller

**33 perspektiven**

Thomas Stocker über Assessments

**34 wie funktioniert's?**

Salz – Mineral mit Vergangenheit

**35 für sie entdeckt**

Ein elektronischer Klima-Guide

ETH-ZÜRICH  
- 8. Sep. 2009

BIBLIOTHEK



Umschlagbild oben: Klimaforscher Heinz Gaggeler von der Universität Bern mit Eisbohrkern. Bild: Marcus Oggen/NFS «Klima»

Umschlagbild unten: Der Dünnschnitt durch einen Eisbohrkern macht die eingeschlossenen Gasbläschen sichtbar. Bild: swi.de